

PNN POTSDAM UND BERLIN



**Gegen
Lehrermangel
Neues Studium
in der Lausitz**
Seite B27

Mittwoch, 11.10.2023

© pnn/Ottmar Winter (3); dpa/Sören Stache (2); Andreas Klaer; dpa/Patrick Pleul



Bodenschätze

Archäologen haben Mühlenreste, Ofenkacheln und historische Zahnbürsten bei Grabungen auf dem Gelände des künftigen RAW-Digitalzentrums am Hauptbahnhof gefunden - Seite B2



Potsdamer Seekrug
Wie der Bau der
Gaststätte zum
Albtraum für
Architekten wurde
Seite B4



**Vandalismus im
Park Sanssouci**
Die Flora-Statue
kehrt bald
zurück
Seite B5

Förderung für Freiland Eine halbe Million Euro für Photovoltaik und Windwalzen

Von Erik Wenk

Das alternative Kulturgebiet Freiland setzt auf erneuerbaren Strom: Auf das Dach des Clubs Spartacus sollen Photovoltaik und Windwalzen installiert werden, also Windkraftanlagen ohne Räder. Dazu übergab Brandenburgs Kulturministerin Manja Schüle (SPD) am Dienstag einen Fördercheck in Höhe von 500.000 Euro. Schüle war im Rahmen der Reihe „Kabinett vor Ort“ in Potsdam, bei der gestern mehrere Ministerinnen und Minister Pressetermine in der Stadt wahrgenommen hatten.

Folgen der Energiekrise sollen abgemildert werden

Das Geld für den Freiland-Träger Cultus stammt aus dem „Brandenburg-Paket“, mit dem die Folgen der Energiekrise abgemildert werden sollen. „Ich freue mich, dass es dank dieser Förderung erst gar nicht zu mehr Energiekosten im Freiland kommt“, sagte Schüle. Mithilfe der Wind- und Solarenergie will das Freiland weitestgehend unabhängig von Fernwärme werden, auch eine große Wärmepumpe soll angeschafft werden. Zudem soll die Außenbeleuchtung des Geländes auf energiesparende LEDs umgestellt werden. „Damit können wir nachhaltig Kosten sparen“, sagte Cultus-Chef Achim Trautvetter.

Um den Strom zu speichern, setzt das Freiland auf neuartige Ei-

sen-Salz-Batterien, die im Gegensatz zu herkömmlichen Lithium-Batterien keine seltenen Erden benötigen. Am liebsten wäre es der Cultus gewesen, den überschüssigen Strom auch ins Netz der Stadtwerke einzuspeisen – das ist jedoch aufgrund von EU-Förderrecht nicht möglich.

Viel Zeit bleibt dem Freiland für all diese Vorhaben nicht, die Fördermittel müssen bis Ende 2024 ausgegeben werden. „Das ist sehr sportlich, sollte aber möglich sein“, sagt Architekt Stefan Anders, der das Projekt begleitet. „Wir sollten mit den Planungen Anfang November fertig sein.“ Das ist dringend nötig, denn einige der Anlagen haben zehn bis zwölf

Monate Lieferzeit. Aber Trautvetter ist optimistisch: „Wir schaffen das!“

Auch die Grundschule „Am Humboldtring“ und die Gesamtschule „Peter Joseph Lenné“ konnten sich über eine Förderung des Landes freuen: Am Dienstag übergab Brandenburgs Bildungsminister Steffen Freiberg (SPD) zwei Millionen Euro an Potsdams Bildungsbeigeordneten Walid Hafezi (Grüne). Damit soll eine neue Zweifachsporthalle gebaut werden, die von beiden Schulen genutzt werden kann.

„Wir freuen uns sehr, dass wir die Schulträger bei ihren Aufgaben im Schulbau unterstützen können“, so Freiberg. Die Mittel

stammen aus dem Kommunalen Infrastrukturprogramm (KIP II) für den Bereich Schulbau. Die gesamten Investitionen für die Sporthalle betragen 12,3 Millionen Euro. Der Neubau soll außerdem Mehrzweckräume für Sport- und Projektarbeiten sowie eine Mensa enthalten.

Nuthestraße drei Wochen früher fertig als geplant

Im Rahmen von „Kabinett vor Ort“ war auch Brandenburgs Verkehrsminister Guido Beermann (CDU) am Dienstag zu Besuch in Potsdam, um an der vorzeitigen Freigabe der Nuthestraße teilzunehmen: Der Abschnitt zwischen Horstweg und Wetzlarer Straße war drei Wochen früher fertig geworden, als geplant.

„Gerade für die vielen Pendlerinnen und Pendler ist die Nutheschneelstraße mit bis zu 70.000 täglich passierenden Fahrzeugen eine wichtige Verkehrsader in Potsdam und Brandenburg“, so Beermann. „Nachdem wir bereits den Neubau der Hochstraßenbrücken um sechs Wochen beschleunigen konnten, ist das ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Modernisierung der L40.“ Seit August war die Straße auf einer Länge von 1780 Metern erneuert worden, dafür war zunächst der alte Asphalt abgefräst und durch eine lärmindernde Asphaltdecke ersetzt worden. Die Kosten lagen bei 2,7 Millionen Euro.



Auf das Dach des Clubs Spartacus (links) sollen Solar- und Windkraftanlagen installiert werden.



**Häufige
Arbeitsunfälle**
Tesla bestreitet
mangelnden
Arbeitsschutz
Seite B6



**„Absurd und falsch“
Brandenburger
Linke gegen
Wagenknecht**
Seite B6

**Geheimes
Gotteshaus**
Die Geschichte
der Kirche von
Wilmersdorf
Seite B7

Wetter in Potsdam

Potsdam



24/14°C

Zeitweise noch Sonne